

KLOSTER HEILIGKREUZTAL



ÖFFNUNGSZEITEN

KLOSTER
TÄGLICH 9.00 – 19.00 UHR

KLOSTERKIRCHE

TÄGLICH 8.00 – 17.00 UHR

MUSEUM IN DER BRUDERKIRCHE

(AUSSTELLUNG SAKRALER KUNST)

APRIL BIS OKTOBER

SO UND FEIERTAGE

14.00 – 17.00 UHR

Karfreitag geschlossen

FÜHRUNGEN

KLOSTERGEBÄUDE

Gruppen ab 10 Personen nach
Vorankündigung

MUSEUM IN DER BRUDERKIRCHE

Führungen ab 10 Personen auch
außerhalb der Öffnungszeiten nach
Vorankündigung

EINTRITT

KLOSTER

• FÜR ERWACHSENE UND

ERMÄSSIGTE EINTRITT FREI

• FÜHRUNGEN PRO PERSON 3,00 €

MUSEUM IN DER BRUDERKIRCHE

• ERWACHSENE 1,00 €

• ERMÄSSIGTE 0,50 €

• FAMILIEN 2,50 €

• GRUPPEN AB 10 PERSONEN

PRO PERSON 0,80 €

BARRIEREFREIHEIT

Nähere Informationen unter
[www.schloesser-und-gaerten.de/
barrierefrei](http://www.schloesser-und-gaerten.de/barrierefrei)

KONTAKT

KLOSTER HEILIGKREUZTAL

Am Münster

88499 Altheim-Heiligkreuztal

FÜHRUNGSANNAHME

KLOSTERGEBÄUDE

Rezeption Tagungsbaus

Telefon +49(0)73 71.18 60

FÜHRUNGSANNAHME

KLOSTERKIRCHE UND MUSEUM

Telefon +49(0)73 71.96 11 20

fensterle.erich@t-online.de

Stand: 01.01.2011

Änderungen vorbehalten!



SO FINDEN SIE ZU UNS:



WEGBESCHREIBUNG:

Mit der Bahn über Ulm bis zur Bahnstation Riedlingen.
Weiter mit Taxi.

ALLGEMEINE INFORMATIONEN:
Staatliche Schlösser und Gärten
Baden-Württemberg

Schlossraum 22a

76646 Bruchsal

Telefon +49(0)72 51.74 - 2770

info@ssg.bwl.de



Baden-Württemberg

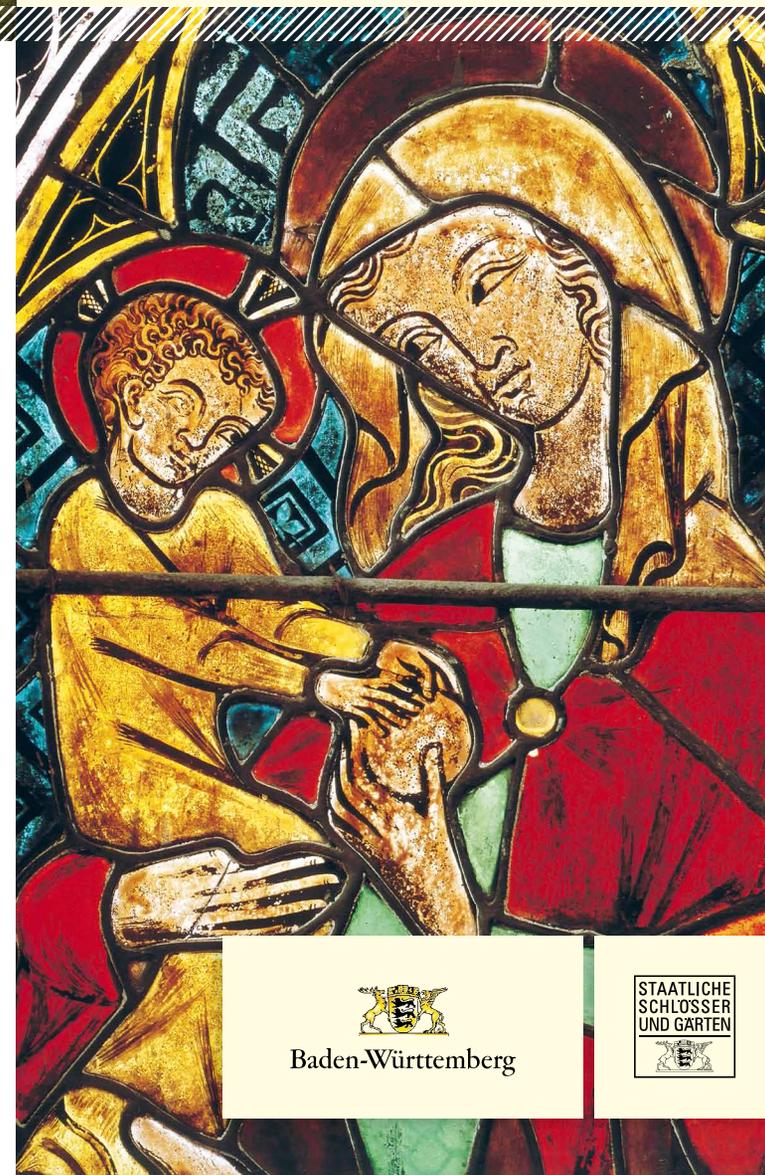


STÄATLICHE
SCHLÖSSER
UND GÄRTEN

www.schloesser-und-gaerten.de

DAS SEHENSWERTESTE FRAUENKLOSTER DER ZISTERZIENSER

KLOSTER HEILIGKREUZTAL



Bildnachweis: SSG, LMZ, Konzept & Design: www.jungkommunikation.de

SSG_OBHEI_02_Altheim_D_01_11



Baden-Württemberg



STÄATLICHE
SCHLÖSSER
UND GÄRTEN

Das Kloster Heiligkreuztal ist das am besten erhaltene der sechs Klöster der Zisterzienserinnen in Oberschwaben. Sein Museum birgt einen besonderen Raritäten-schatz sakraler Kunst.

In einem Seitental der Donau bei Riedlingen liegt das ehemalige Zisterzienserinnenkloster Heiligkreuztal. Es ging im Jahre 1227 aus einer Beginengemeinschaft hervor, fromme Frauen, die auf Grund ihrer Kleidung auch die „grauen Schwestern“ genannt wurden. Seinen Namen erhielt das Kloster der Legende nach durch eine ganz besondere Schenkung: Graf Egon soll um 1231 einen Splitter des Kreuzes Jesu vom Kloster Reichenau erworben haben, den er dem Kloster stiftete.

ARCHITEKTONISCHE ENTDECKUNGSREISE

Heiligkreuztal gehört zu den Kulturdenkmälern, die es noch zu entdecken gilt. Allein architektonisch lohnt die Reise: An der Klosterkirche, der Bruderkirche und den Klausurgebäuden lassen sich ganz unterschiedliche Bauabschnitte ablesen. Die Klosterkirche ist

⌄ *Berühmt: Die mittelalterliche Skulptur zeigt Christus mit seinem Lieblingsjünger Johannes.*



⌄ *Blickfang in der Klosterkirche: das leuchtende Chorfenster und der reiche Schmuck der Altäre.*

von der für Frauenklöster typischen ebenso schlichten wie eleganten Formsprache der Gotik geprägt. Im Inneren jedoch birgt sie eine sehenswerte *Sammlung prachtvoller Altäre* aus Renaissance und Barock.

RARE KUNSTWERKE

Ein besonderes Glanzstück ist das *Chorfenster mit seinen farbenprächtigen Glasmalereien*, das um 1312 entstand. Das bekannteste Ausstattungsstück ist die in der Apsis aufgestellte Johannesminne, eine Holzplastik eines Konstanzer Künstlers aus der 1. Hälfte des 14. Jahrhunderts – in süddeutschen Frauenklöstern ein beliebtes Andachtsbild. Das Museum in der Bruderkirche präsentiert viele weitere Besonderheiten sakraler Kunst, eine einmalige Sammlung von „Katakombenheiligen“ sowie Glaubenszeugnissen und Klosterarbeiten der frommen Frauen, die hier bis zum Jahre 1843 ihr Ordensleben führten.

⌄ *Frommes Brauchtum und kostbare Handarbeiten der Klosterbewohnerinnen zeigt das Museum in der Bruderkirche.*

